

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 20 (1978)  
**Heft:** 10: Lebensmitte, Lebensalter, Tod  
  
**Vorwort:** Brief an den Leser  
**Autor:** Suttner, Wolfgang

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## BRIEF AN DEN LESER

Ich wurde vom nachtessen weg ans telefon gerufen. Ich nahm den hörer und sagte meinen namen. Eine stimme am anderen ende sagte mir, dass mein bruder tot ist - autounfall.

Ich konnte im augenblick nichts sagen - nichts machen - ich war wie gelähmt. Der tod meines bruders traf - einen langen augenblick lang - auch mich.

Seit dieser erfahrung des todes meines bruders betrifft mich das sterben stark. Ich meine, dass der tod und todesgedanken in jedem fall starke reaktionen auslösen: tränen und schreie, wo möglich.

Unterdrückt und verdrängt werden tränen, schreie und die auseinandersetzung mit dem tod allerdings nicht selten. Kein wunder: in sterilen spital-zimmern, in weissgetäfelten WC's "müssen" schreie und tränen ersticken.

Diese PULS-nummer, welche dem thema LEBENSMITTE - LEBENSALTER - TOD zugedacht ist, widerspiegelt beide aspekte der begegnung mit dem tod: die starke reaktion und - die verdrängung. Allerdings sind nur sehr wenige beiträge zum thema LEBENSMITTE - LEBENSALTER - TOD eingegangen. Und: die wenigen artikel stammen ausschliesslich von behinderten.

Frage: betrifft der tod eigentlich nur die behinderten? Leben nichtsichtbarbehinderte, sogenannte gesunde, ewig? Lohnt sich für sie, für uns, die auseinandersetzung mit dem tod nicht - oder fehlt uns die zeit für's sterben?

einigermassen betroffen:

wolfgang suttner

PS. Dass im letzten PULS die themen der weiteren PULS-nummern ohne die namen der jeweils verantwortlichen redaktoren ausgeschrieben waren, hat manchen leser - verständlicherweise - verunsichert; wir entschuldigen uns für diesen lapsus. Die redaktion nennt in diesem PULS sowohl die themen als auch die verantwortlichen redaktoren der kommenden PULS-hefte (siehe s. 29)

Wir freuen uns auf eine flut von leserbeiträgen.